

# SONNTAG: KUNST, MUSIK UND KULINARIK EINE BAROCKE ERLEBNISWELT

## MITTAGESSEN ODER KAFFEEJAUSE

Wegen des grossen Andrangs findet das Mittagsmenü von 11.30 bis 14.30 Uhr derzeit im Restaurant des Hotel & Palais Strudlhof statt!

Anstelle des Menüs können Sie sich auch in der Zeit zwischen 11.30 und 17.00 Uhr für eine Wiener Kaffeejause in *Ruben's Brasserie* im Ehrenhof des Gartenpalais Liechtenstein entscheiden.

## HOTEL & PALAIS STRUDLHOF

Das HOTEL & PALAIS STRUDLHOF liegt eingebettet zwischen der historischen „Strudlhofstiege“ und dem barocken LIECHTENSTEIN MUSEUM und begeistert durch seine ruhige Lage sowie seinen erstklassigen Komfort.

Die „Strudlhofstiege“ erlangte ihre Bekanntheit durch den gleichnamigen Roman von Heimito von Doderer.

### Wegbeschreibung

Sie verlassen das Museum durch den Haupteingang nach rechts, überqueren die Liechtensteinstrasse und gelangen durch das hellgraue, schmiedeeiserne Tor die kurze Strasse entlang direkt zum Hotel.

HOTEL & PALAIS STRUDLHOF. Pasteurgasse 1, 1090 Wien, hotel@strudlhof.at, www.sotour.at



# SONNTAG: KUNST, MUSIK, UND KULINARIK



GARTEN  
*Palais*

**LIECHTENSTEIN MUSEUM**

*Die Fürstlichen Sammlungen*

## ZUR BESSEREN ZIERDE DER STADT ...

**Sonntag, 2. August 2009, jeweils um 11.00 und 15.00 Uhr**

... versahen Turmbläser im 17. Jahrhundert in der Residenzstadt Potsdam ihren Dienst. Die *Potsdamer Turmbläser* spielen ein erhebendes Programm von Werken barocker deutscher Meister.

Eintritt inklusive Dauer- und Sonderausstellung,  
Führung um 13.30 Uhr sowie Mittagessen oder Kaffeejause ..... € 30,-  
Mitglieder der Freunde des LIECHTENSTEIN MUSEUM sowie  
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre in Begleitung eines Elternteils:  
Leistungen exkl. Essen ..... gratis

# SONNTAGSKONZERT IM HERKULESSAAL DES LIECHTENSTEIN MUSEUM JEWEILS UM 11.00 UND 15.00 UHR

## PROGRAMM

### Zur besseren Zierde der Stadt ...

CLAUDIO MONTEVERDI (1567 – 1643)	Musik aus <i>Orfeo</i>
J. CHRISTOPH PEZELIUS (1639 – 1694)	<i>Turmmusiken</i>
G. DANIEL SPEER (1636 – 1707)	<i>Sonata</i>
J. S. BACH (1685 – 1750)	<i>Air</i>
GILES FARNBY (um 1560)	<i>Fancies, Toyes and Dreams</i>
WILHELM MAURER (1789 – 1878)	<i>Drei kleine Stücke</i>
JOHN IVENSON (Bearb.)	<i>Bruder Jacob</i>
KURT A. HUEBER (*1928 – 2008)	<i>Im Varieté</i> für Blechbläserquintett op. 50b
PAUL HERTEL (*1953)	<i>Arbeiterlied und Fiesta</i>
MAXIMILIAN KREUZ (*1953)	<i>Jagdscenen für Brass Quintett</i>
GISBERT NÄTHER (* 1948)	<i>Märkische Skizzen</i> für Blechbläserquintett
JOSEPH HOROWITZ (*1926)	<i>Musik-Hall-Suite</i>
JOHANN PACHELBEL (1653 – 1706)	<i>Canon</i>

## DIE MUSIKER

### Die Potsdamer Turmbläser

Jan Birkner	Trompete
Bernhard Bosecker	Trompete
Gisbert Näther	Horn
Dieter Bethke	Posaune
Tilmann Hennig	Tuba

Turmblasen war auch in Potsdam eine jahrhundertealte Tradition, die wir fünf junge Musiker des Orchesters des *Hans-Otto-Theaters* und des *DEFA-Filmorchesters* 1978 neu beleben wollten. Doch die Türme der Stadt waren entweder zu marode oder gestatteten einen damals „zu weiten“ Ausblick in den Westen. So spielten wir in unserer Heimatstadt notgedrungen mehr zu ebener Erde als in luftiger Höhe. Wir erweiterten unser Repertoire, reisen nunmehr über 30 Jahre durch die Lande und erwarben uns mit unserer Musik „zur beßren Zierde der Stadt bey den Fremdbden sowie zu Erbauung der Bürger“ (Zitat zum Turmblasen, 1732) internationales Ansehen. In den über 30 Jahren unseres Konzertierens trugen wir den Ruf der Musikstadt Potsdam nicht nur weit über die deutschen Grenzen hinaus, sondern wirkten auch in zahlreichen Rundfunk-, Fernseh- und CD-Produktionen mit. Unser Repertoire reicht von der Klassik bis zur Gegenwart und wird durch heitere Moderation bereichert. Ausser Konzertsälen bevorzugen wir „Potsdamer Turmbläser“ Spielstätten wie Burgen und Schlösser (auch wegen der Türme), wo wir zum Zwecke des mehrhörigen Musizierens mit bis zu 12 Musikern agieren.

## SONNTAGSKONZERT DER NÄCHSTEN WOCHE

**Sonntag, 9. August 2009:**

### Ensemble des GUSTAV MAHLER JUGENDORCHESTERS – 8

Johann Sebastian Bach: Zweistimmige Inventionen, Vytautas Barkauskas: Partita für Violine Solo, Bohuslav Martinů: Duo für Cello und Violine, Ludwig van Beethoven: Duo Es-Dur „mit 2 obl. Augengläsern“ für Viola und Cello. Mit Franz-Markus Siegert (Violine, Viola) und Stephanie Prenn (Cello).

## INFORMATION/VERANSTALTER

LIECHTENSTEIN MUSEUM. Die Fürstlichen Sammlungen. Fürstengasse 1, 1090 Wien  
Tel +43 (1) 319 57 67–252, [info@liechtensteinmuseum.at](mailto:info@liechtensteinmuseum.at)  
Öffnungszeiten: Freitag bis Dienstag 10.00–17.00 Uhr

Weitere Informationen unter:  
[liechtenstein@kultur-management.at](mailto:liechtenstein@kultur-management.at), [www.kultur-management.at](http://www.kultur-management.at)  
[www.liechtensteinmuseum.at](http://www.liechtensteinmuseum.at)

In Zusammenarbeit mit



**Kultur-Management Wien**